



Vereinigte
Fischmehlwerke
Cuxhaven



1983-2008

Eine Firmenchronik.



Fünfundzwanzig Jahre „Vereinigte Fischmehlwerke Cuxhaven GmbH & Co. KG“



Schon Columbus kannte Fischmehl, wenn man alten Berichten und Stichen glauben darf. Denn im 17. Jahrhundert fingen die Indianer an der Ostküste Nordamerikas vom Strand aus Fische, nicht etwa zum Verzehr, sondern um sie in der Sonne zu trocknen, zu zerkleinern und als organischen Dünger für ihre Maispflanzungen zu verwenden. Die entscheidenden Anregungen für die großtechnische Herstellung von Fischmehl als Futtermittel gaben aber erst die Veröffentlichungen 1892 von Prof. Friedrich Lehmann aus Göttingen. Die Landwirtschaft stand der neuen Entwicklung erst skeptisch gegenüber. Lehmanns Aussage dass von 700 gemästeten Schweinen, die Fischmehl gefressen haben, nicht

eines an Rachitis erkrankte, ebnete der Fischmehlindustrie den Weg. Seine These: „Wer pro Schwein 100 Gramm am Tag verfüttert, hat kein steifes Tier im Stall.“

In Deutschland wie in ganz Europa und Amerika entstanden in schneller Folge Fischmehlfabriken. In Bremerhaven, Cuxhaven, Hamburg, Kiel und Lübeck wurden Werke gebaut. Um die Nachfrage zu stillen, musste aber noch importiert werden.

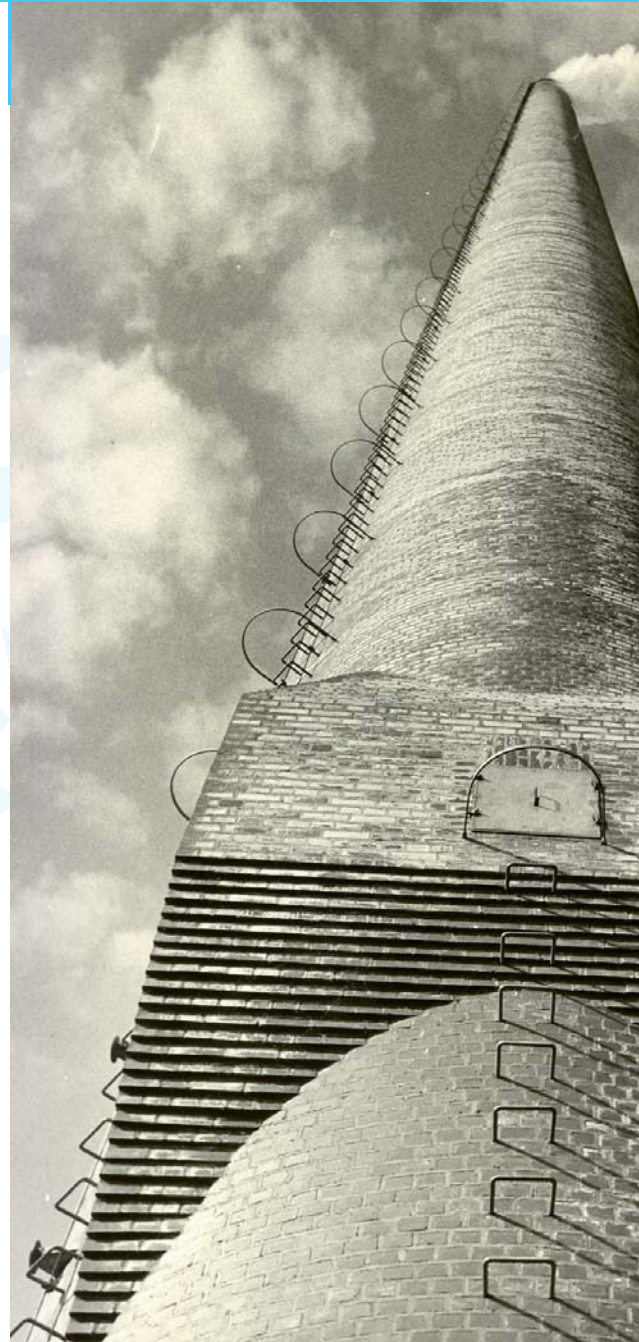


Vereinigte
Fischmehlwerke
Cuxhaven



Fünfundzwanzig Jahre
„Vereinigte Fischmehlwerke Cuxhaven“

Eine Firmenchronik.





Seit 1912 wird in Cuxhaven Fischmehl und Fischöl hergestellt.

Im Hafengebiet Cuxhavens produzierten ab 1938 drei Fischmehlfabriken, die „Cuxhavener Fischmehl- und Dampftranwerke GmbH (Cufida) -überwiegend im Besitz der „Nordsee“ Deutsche Hochseefischerei GmbH-, die „Deutsche Fischmehlfabrik Lohmann & Co.“ und die Fischmehlfabrik von Hussmann & Hahn. Aus „Cufida“ wurde in den siebziger Jahren eine Abteilung der „Nordsee“ und

firmierte als „Nordsee Deutsche Hochseefischerei GmbH Fischmehlwerke“.

Die Fischmehlfabriken von Lohmann und Hussmann & Hahn schlossen sich 1969 zur „Vereinigte Fischmehlwerke Unterelbe GmbH & Co.KG zusammen.

Am 17. Januar 1983 nahmen wir, die „Vereinigte Fischmehlwerke Cuxhaven GmbH & Co.KG“ (VFC), die Tätigkeit auf. Wir entstanden durch Zusammenschluß der Unternehmen „Nordsee“ Deutsche Hochseefischerei GmbH -Fischmehlwerke- und Vereinigte Fischmehlwerke Unterelbe GmbH & Co. KG.

Seit 2004 sind wir ein Tochterunternehmen der Saria Bio - Industries AG & Co. KG in Selm , einem Unternehmen der Rethmanngruppe.

In diesen 25 Jahren haben wir durch Spezialisierung das Produktangebot erweitert. Aufgrund der Sortierung der Rohware ist es möglich geworden außer Standard-Fischmehl und Standard-Fischöl auch Lachsfischmehl, Fo-rellenfischmehl, Magerfischmehl, Garnelenmehl und Lachsfischöl herzustellen. Dies war notwendig geworden um den veränderten Kundenwünschen und Marktveränderungen gerecht zu werden.





Nach anfänglich guten Jahren mit interessanten Fischmehl- und Fischölpreisen und einer über-

durchschnittlichen Auslastung aufgrund eines höheren Rohwarenaufkommens wurden wir im Jahre 1987 durch die „Nematodenkrise“ vorübergehend hart getroffen.

Die Rohwarenmengen in den Monaten nach der Krise im August 1987 zeigten einen starken Rückgang im Vergleich zur Menge des Vorjahres 1986 und ist auf das Nematodenereignis mit seinen Auswirkungen in der fischverarbeitenden Industrie zurückzuführen.

Im gleichen Jahr -zum 1. Januar 1987- wurde die Bremerhavener Fischmehlfabrik Seelhoff & Co. von Vereinigte Fischmehlwerke Cuxhaven übernommen.

Im März 1991 wurde die Seelhoff & Co.-Produktion mangels ausreichender Rohwarenmengen eingestellt, d. h. der Betrieb wurde geschlossen.

1989 hatten wir Auflagen zu erfüllen die den Bau einer Abgasreinigungsanlage zur Folge hatten. Diese Anlage, auch Biofilteranlage genannt, reinigt die Prozessluft der Produktionsanlagen und Fertigwarenlagerhalle von Geruchsstoffen.

Im Jahre 1992 wurde in Bremerhaven der als Rohwarensammelstelle genutzte Teil des Gebäudes der ehemaligen

Fischmehlfabrik Erste Deutsche Klippfischwerke Zitzlaff & Co. mit der gesamten maroden Anlage abgegeben und danach abgerissen. Als Ersatz wurde eine neue Rohwarensammelstelle in unmittelbarer Nähe eröffnet, die noch heute besteht.



Ein Schritt aus der Steinzeit in die Neuzeit war im Jahre 1993 die Umstellung von der Durchschreibebuchführung auf ein EDV-gestütztes System. Aufgrund unserer Konzernzugehörigkeit war es erforderlich das für uns etwas überdimensionierte SAP-System einzuführen, was sehr gut gelang.

Die großen Veränderungen in der Fischindustrie, zu der auch die Fischmehlproduktionsbetriebe zu zählen sind, haben ihren Ursprung in der Ausweitung der Schutzzonen insbesondere durch Island im Jahre 1975 mit der Ausweitung auf 200 sm. Der Beginn einer gemeinsamen Fischereipolitik der Europäischen Union war im Jahre 1983 zu verzeichnen. Seit dieser Zeit werden die Fangquoten jähr-

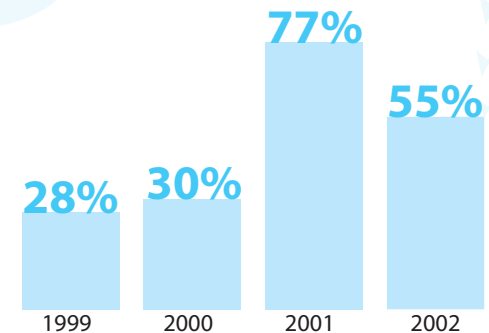


lich verhandelt und festgelegt.

Ruhe bis 2000 (BSE)

Für uns völlig überraschend und zu Unrecht wurde in Deutschland Fischmehl in das Tiermehl-Verfütterungsverbot mit einbezogen. Monate

später wurde in Deutschland das Verbot für Fischmehl aufgehoben allerdings mit großen Einschränkungen für den Verbraucher. Dies war für unseren Betrieb durchaus existenzgefährdend. Das Tiermehlverfütterungsverbot besteht in der EU und somit auch in Deutschland noch heute. Seit dieser Zeit haben sich unsere Versandmengen immer mehr in den Exportbereich entwickelt und das zu Lasten des Inlandumsatzes.



Januar 2002 Chloramphenicol

Am 11. Januar 2002 wurden wir von den Behörden mit einer gefährlichen und bedrohlichen Behauptung konfrontiert. Aus den Niederlanden sollten im November 2001 bei VFC chloramphenicolbelastete Shrimps aus China angeliefert und verarbeitet worden sein. Notizen hierzu findet man immer noch im Internet.

Nach erheblichen Problemen klärte sich diese Angelegenheit durch eine Untersuchung, in der nicht nachgewiesen werden konnte, dass diese Shrimps aus den Niederlanden nach Cuxhaven geliefert wurden. Es bestanden Vermutungen, dass sie wahrscheinlich dem menschlichen Konsum

zugeführt wurden. Dieses Ereignis war während der vielen Wochen der Klärungszeit äußerst bedrohlich und eine große Gefahr für unser Bestehen.

Im Jahre 2003 Beginn mit der Verarbeitung der Reste von Aquakulturfisch (Lachs aus Bayern). Dieses war der Ursprung für die Spezialisierung bei unserer Produktpalette. Separates Sammeln von spezifischen Fischresten in Rohwarensammelbehältern (600 und 1000 l).

Im Sommer des Jahres wurde begonnen mit Kühlfahrzeugen die Rohware einzusammeln.

Das markante Kennzeichen unserer Fabrik, der seit 1989 nicht mehr benötigte Schornstein, wurde in 2004 abgebro-

chen und veränderte unser Erscheinungsbild nachhaltig.



1983-2008



**SEE
LOWE**

Qualität // Frische // Zuverlässigkeit // Kundenorientierung // Nachhaltigkeit

Vereinigte Fischmehlwerke Cuxhaven GmbH & Co. KG
Neufelder Straße 44 D 27472 Cuxhaven
Tel.: +49(0)4721/7073-0 // Fax: +49(0)4721/7073-70
E-Mail: info@vfcux.de // www.vfcux.de